

Heinzi

Wir tragen heute hin zur letzten Ruhe
Unsern alten Kumpel Karl Heinz Eberhard
Er ist im Leben stets sich treu geblieben
Auch wenn es oft mit ihm nicht einfach ward

Auch das muss man erst einmal draufhaben
Gleich ob die Zeiten schlecht sind oder schön
Unbeirrt davon was alle Leute sagen
Den eignen Weg ganz konsequent zu gehen

Sein Fahrrad war sein allerbestes Kumpel
Ein Moped hatte er im Flur zerlegt
So hat er sich bei jedem Wind und Wetter
Mit Muskelkraft stets fortbewegt

Ob Kelchstein, Wegriss, Sieberkante
Beim Klettern war es alsbald jedem klar,
dass unser kleiner kurzer Heinzi
im Steinfels einer der Größten war

Beim Langlauf hat er stets die Zeit genommen.
An der großen Uhr da konnt' er keinen Spaß verstehn.
Jetzt ist der große schwarze Tod gekommen
Und seine Lebensuhr blieb leider stehn.

Er brauchte keinen Luxus in seinem Leben
Er war ein absoluter Minimalist
Er brauchte weder Kletterschuh noch Hausarzt
Weil sowas letztlich auch verzichtbar ist.

Nun ist der Tag des Abschieds angekommen
Ein jeder ihm die letzte Ehre zollt.
Denn wer kann schon von sich behaupten:
„Ich lebte und ich starb wie ich's gewollt“